



Euregionales-Männerchor-Konzert

auf Einladung und im Auftrag des Bürgermeisters der Stadt Würselen

Samstag, 06.09.2008

Mitwirkende:

Männerchor Inter Nos Schin op Geul

Klavierbegleitung: Augustine Boshouwers

Leitung: Leo von Weersch

Kgl. Männergesangverein Marienchor

Eupen, Belgien

Leitung: Heinz Piront

Liederkranz Würselen 1884 e.V.

Klavierbegleitung: Theo Palm

Leitung: Chordirektor Ando Gouders

Der Bürgermeister der Stadt Würselen hatte die Idee, Jürgen Stockem nahm sie auf und erstellte mit dem Vorstand des „Liederkrantz“ das Konzept. Umgesetzt wurde es dann durch den Liederkrantz mit einem 3-Chöre-Konzert in der Aula des Gymnasiums der Stadt Würselen. Der wiederum hervorragende Theo Palm aus Stolberg wurde, als ständiger Klavierbegleiter des Liederkrantz, mit ein Garant für einen tadellosen Auftritt.

Die o.É. Chöre wurden eingeladen, eine Zusage erfolgte zügig.

Das Programm für den 06.09.2008 wurde mit anspruchsvollem Inhalt ausgestaltet.

Programmfolge

MGV Liederkrantz

Wohlauf in Gottes schöne Welt	Q. Rische
'k heb mijn Wagen volgeladen	W. Lüderitz
Der Spielmann	E. Kraemer
Von den zwei Hasen	A. von Othegraven
Frei Weg	C. Latann

Kgl. Männergesangverein Marienchor Eupen, Belgien

Päike vajuš pärnapuule	G. Erneskas
Ballade van de Fiets	J. Vermulst
Loch Lonomd	Arr. R. V. Williams
Römische Weinsprüche	H. Genzmer
Salarelle	C. Saint-Saens
Männer mag man eben	H. Unterweger
Na goruske, na eben	russisches Volkslied
Trinklied	Mendelssohn-Bartholdy

Mannenchor Inter Nos Schin op Geul, Niederlande

Zabe	Vinkop Vodopivec
Prés du Fleuve étranger	Ch. Gounod
Wenn Zigeuner Hochzeit machen	Hans Blum Bearbeitung: Gus Anton
Coro e Sortita	V. Bellini
Plovi, plovi	russische Weise
Es löscht das Meer	Friederich Silcher
Chœur des Soldats	Ch. Gounod
Slava v vysnich gogu	Onbekend
Le Rossignol	Gretry

MGV Liederkrantz

Jascha spielt auf	W. Heinrichs
Ungarische Tänze Nr. 5	J. Brahms
Ungarische Tänze Nr. 6	J. Brahms
Fliegermarsch	H. Dostal

Alle drei Chöre gemeinsam

Europahymne, Hymne an die Freude (Freude schöner Götterfunke)	L. Van Beethoven
--	------------------

Pause

Programmänderung vorbehalten

Vor dem Konzert wurde die „Hymne“ mit den 3 Chören noch „Feingeschliffen“



Zu diesem Konzert erschienen etliche Personen (Ehrengäste) aus dem öffentlichen Leben.



Die Eröffnung des Konzertes gestaltete der Liederkranz Würselen, zuvor begrüßte der Bürgermeister der Stadt Würselen die Gäste zur Abschlussveranstaltung der Kalkhalden-Park-Eröffnung.



Der Bürgermeister von der Sonne ins rechte Licht gesetzt!

*Als zweiter Chor trat der Mannenchor *Inter Nos* (Unter uns) Schin op Geul, aus den Niederlanden, auf.*





Dankbar nahmen sie den Applaus für ihre sehr guten Darbietungen an.

In der sich daran anschließenden Pause erfrischten sich Publikum und Sänger gleichermaßen.



*Der Kgl. Männergesangverein Marienchor Eupen,
aus dem deutschsprachigen Teil Belgiens, führte das Konzert weiter auf der hohen Stufe, die der
Liederkranz, dann Inter Nos, gesetzt hatten. Das war Gesang auf höchstem Niveau.*





Die beiden Solisten des Eupener Chores boten ebenfalls eine hervorragende Leistung.

Dann wurde das große Finale in Angriff genommen.

Zum Liederkranz, der den letzten Part in diesem Konzert übernommen hatte, gesellten sich die beiden anderen Chöre.

Die Fläche der Bühne reichte gerade noch aus um die Sänger den Halbkreis bilden zu lassen der beim Schlusslied dem Publikum ein gutes optisches- als auch klangliches Bild darzubieten.



*Das größte Erlebnis an diesem Abend, nicht nur für die Sänger, war dann das gemeinsame
Schlusslied aus
Beethovens Neunter Symphonie:*

„Hymne an die Freude“

*Stürmischer Applaus brandete auf, ging in stehende Ovationen über, als
Chordirektor Ando Gouders*



nach dem kunstvollen, das Gemüt berührenden Gesang, langsam seine Hände sinken ließ und mit einem stolzen Lachen im Gesicht zunächst seinen Sängern, in seiner unnachahmlichen Art, den Dank für die gemeinsame Leistung mitteilte.

Auch der Dank an Theo Palm, Klavier, war von gleicher Herzlichkeit.

Bei so manchem im Publikum, als auch bei den Sängern, hatte sich eine Gänsehaut eingestellt.

Den Beifall nahmen die Ausführenden dankbar an.

Hier noch der Bericht der AZ von Mo., den 08.09.2008

Seite 12 AZ B1 · Nummer 210

Ein Hörgenuss mit Extraklasse

Männerchöre aus drei Ländern runden mit ihrem Konzert unter Federführung des „Liederkranzes“ die Feiern zur Eröffnung des Kalkhaldenparks ab

Würselen. Das auf Initiative von Bürgermeister Werner Breuer vom MGV „Liederkranz“ veranstaltete euregionale Männerchorkonzert setzte nachträglich den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Kalkhaldenparks das „Sahnehäubchen“ auf. Die Chöre aus Eupen (Belgien), Schin op Geul (Niederlande) und Würselen (Deutschland) boten einen gesanglichen Hörgenuss der Extraklasse, wobei alle drei mit überzeugenden Leistungen aufwarteten. Sie wurden nicht nur von den Zuhörern mit viel Beifall bedacht, sondern verlangten den Sängern aus den drei Ländern auch gegenseitigen Respekt ab.

Für die Gestaltung des gemeinsamen Konzerts hatten sie aus der breit gefächerten europäischen Chorliteratur ausgefallene Werke ausgewählt, wie sie nicht alle Tage zu Gehör gebracht werden. Dabei machten die Chöre von jenseits der Grenze eine tiefe Verbeugung vor den Gastgeber, indem sie verschiedene Werke in deutscher Sprache darboten, während der „Kranz“ die Sänger aus Limburg mit dem Volkslied „'k heb mijn Wagen vollgeladen“ in der niederländischen Originalsprache begrüßte.

Bürgermeister Breuer bedankte sich bei den Sängern von diesselts und jenseits der Grenze, dass sie sich an diesem Abend in den

Dienst der Euregionalen 2008 stellten. „Wir wollen in der Euregio nicht nur gemeinsam planen und bauen, sondern auch feiern.“

Dass der „Kranz“ schon viele Jahre freundschaftliche Kontakte zu Chören jenseits der Grenze unterhalte, daran erinnerte Vorsitzender Jürgen Stockem. Das beste Beispiel für gut nachbarschaftliche Beziehungen sei Dirigent Ando Gouders aus Kerkrade, der nun schon seit 20 Jahren den Taktstock beim „Kranz“ schwinde. Keine Frage: Die Gastchöre waren gerne der Einladung zum gemeinsamen Konzert gefolgt. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen dafür, dass Europa in der Euregio schon längst Realität geworden ist. Nicht zu vergessen, dass sich die Menschen diesseits und jenseits der Grenze schon früh nach der verheerenden Katastrophe des Zweiten Weltkrieges aufmachten, dafür den Grundstein zu legen.

Volkslieder sind wieder in. Dieser Tatsache trug der Gastgeber bei seinem ersten Auftritt mit „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ von Q. Rische, mit „Der Spielmann“ von E. Kraemer, mit „Von den zwei Hasen“ von A. von Othentgraven und mit „Frei Weg“ von C. Latann Rechnung, pfiffig, spritzig und originell zu Gehör gebracht. Wegen Erkrankung eines Solisten musste der Männerchor Inter Nos Schin



Geschlossener Klangkörper: Zum Abschluss des euregionalen Konzerts sangen alle drei Chöre gemeinsam.

Foto: W. Sevenich

op Geul sein Programm umstellen. Dennoch bot er unter der souveränen Leitung von Leo van Weersch ausgefallenen Chorgesang dar. Aufhorchen ließ er sowohl beim „Prés du Fleuve étranger“ als auch beim „Choeur des Soldats“ aus der Oper „Margarete“, zwei von der Stimmung her grundverschiedene Werke von Charles Gounod in der französischen Originalsprache mit der Pianistin Augustine Boshouwers an seiner Seite. Ganz nach dem Geschmack des Publikums waren die

beiden Ohrwürmer „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ von Hans Blum und das „Schifferlied“ (Es löscht das Meer die Sonne aus).

Einen Abstecher machten die Niederländer chorisch auch in italienische und slawische Gefilde. Einen Streifzug durch die europäische Landschaft des Chorgesangs unternahm nicht minder facettenreich der Kgl. Männergesangsverein Marienchor aus Eupen unter dem sicheren Dirigt von Heinz Piront. Er startete mit einem ausgefallenen Chorwerk, mit

„Päike vajuš pärnapuule“ von Gustav Erneskas. Als Kontrast dazu die „Ballade van de Fiets“, heiter ironisch. An schlimme Kriegszeit erinnerte der Chor mit dem schottischen Lied „Loch Lommod“, bevor mit den „Römischen Weinsprüchen“ von H. Genzmer ein weiterer fröhlicher Akzent gesetzt wurde. Mit Camille Saint-Saens' „Salarelle“ stimmten die Eupener Sänger ein Loblied auf die Krone der Schöpfung an, was sie noch durch „Männer mag man eben“ untermauerten. Einfach

köstlich! Wie der Männerchor brachten auch sie eine russische Volksweise zum Vortrag, bevor sie sich mit dem „Trinklied“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy verabschiedeten.

Seine gesanglichen Qualitäten stellte der „Kranz“ unter anderem noch mit den Ungarischen Tänzen Nr. 5 und 6 unter Beweis. Als Hommage an Europa stimmten alle Sänger gemeinsam Ludwig van Beethovens „Hymne an die Freude“ an, Gänsehautfeeling stellte sich ein. (ehg)

Ein Dankeswort hier an die tatkräftigen Mitglieder des Liederkranz für ihren Einsatz beim Saal- und Bühnenaufbau.

Stockem Jürgen, Plum Josef, Windmüller Toni, Sahlinger Klaus, Rolfes Jos., Vengust Harold, Kohuen K.-H., Vouhs Mathias.

Hier nun noch einige Bilder :



